



# MARKTGEMEINDE STRENGBERG



## AUS DER GESCHICHTE

- 5000 – 2000 v. Chr.** Unsere Gegend ist schon ziemlich stark besiedelt. Es gibt bäuerliche Kultur.
- 400 v. Chr.** Das illyrische Gebiet wird von keltischen Stämmen aus dem Westen überlagert. Die Kelten gründen das Königreich Norikum.
- 15 v. Chr.** Die Stiefsöhne des Augustus, Drusus und Tiberius dringen in das alpine Norikum ein und besetzen das Land.
- 41 – 54 n. Chr.** Unter Kaiser Claudius wird Norikum eine römische Provinz.
- 375 – 450 n. Chr.** Die Wanderwellen der germanischen Völker berühren auch unser Gebiet.
- 800 – 907** Nach dem Aussterben der Awaren beginnt eine neue Epoche. Karl der Große gliedert das Land in sein Frankenreich ein.
- 863** Dieses Jahr ist für den Strengberger Raum von besonderer Wichtigkeit: König Ludwig der Deutsche bestätigt dem bayerischen Kloster Niederaltaich den Besitz, den es zur Zeit seines Großvaters, Karls des Großen, in der Ostmark erhalten hatte.
- 996** Erste Erwähnung von „Ostarrichi“.
- 1011** Kaiser Heinrich II. übergibt einen Großteil des heutigen Gemeindegebietes von Strengberg dem Kloster Tegernsee.
- 1031** Als Datum der Kirchweihe wird der 20. Oktober 1031 genannt. Die Bestätigungsurkunden der Kaiser Friedrich I. (1163) und Heinrich VI. (1193) sprechen von der „Celle Strenepere“, womit Mönchsbehausung und Pfarrkirche Strengberg gemeint sind.
- 1110** In einer Schenkungsurkunde kommt ein „Pernhart de Ahalitan“ vor, um 1150 ein „Ruodeger de Ahalitan“.
- 1163** bestätigt Kaiser Friedrich dem Stifte Tegernsee seine Besitzungen, darunter auch „celle Strenepere“ und „basilica Achleita“.
- 1225** Vermutlich Markterhebung und Verleihung des Marktwappens.
- 1300** Einwohnerzahl: ca. 1300.
- 1458** Kämpfe zwischen Kaiser Albrecht VI. und seinem Bruder, der sich mit einem Raubritter verbündet hatte, dabei gibt es in Strengberg arge Verwüstungen.
- 1529** Türkische Scharen kommen nach Strengberg und wollen die Kirche plündern, werden aber durch das Gerassel der Turmuhr verjagt.
- 1550** Bis zum Jahr 1550 zurück ist die Schule bezeugt.
- 1570** verzeichnet das Gemeindebuch die Pest.
- 1583** äschert ein Brand Kirche und Turm ein, die Glocken schmelzen.
- 1597** Erster Bauernaufstand und Eröffnung eines Siechenhauses.
- 17. Jh.** Zu Beginn des Jahrhunderts muss die Achleitner Schlosskapelle erbaut worden sein.
- 1610** Errichtung eines neuen „Gottesackers beim Spital“.
- 1618 – 48** Die Wirren des Dreißigjährigen Krieges belasten auch Strengberg schwer.
- 1683 – 84** fordert die Pest in Strengberg an die 300 Tote.
- 18. Jh.** Im Postgebäude übernachteten Kaiserin Maria Theresia und ihr Sohn Josef II.
- 1727 – 34** Der Neubau des Schlosses Achleuthen wird in Limbach errichtet. Vom alten Schloss in Achleithen zeugt nur mehr der Name „Schlosswiesn“.
- 1767** W.A. Mozart hat in Strengberg genächtigt.
- 1781** Aufhebung der Leibeigenschaft und Verkündung des Toleranzpatentes.

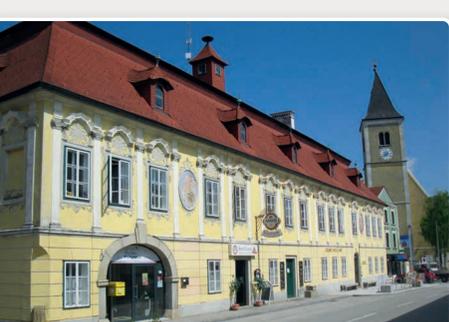
- 1782** Am 23. April besucht Papst Pius VI. nach seiner Unterredung mit Kaiser Josef II. in Wien auf der Heimreise Strengberg und besucht die Kirche.
- 19. Jh.** Der Komponist Carl Zeller weilt oft in Strengberg.
- 1800 – 09** In den Franzosenkriegen haben die Strengberger ihren Teil an Kriegs-Drangsalen tragen müssen.
- 1836** Am 31. März macht Österreichs größter Dichter, Franz Grillparzer, in Strengberg eine kurze Rast.
- 1848** Das Revolutionsjahr bringt die Aufhebung der Zehente und Frondienste.
- 1850** Strengberg hat seinen ersten Bürgermeister, Josef Paul Zechner. Er war der letzte Marktrichter, gelernter Kupferschmied und stammte aus St. Andrä im Lavanttal. Seine Amtszeit dauerte bis zu seinem Tode 1857.
- 1851** Gründung der Musikkapelle.
- 1852** wird von Pfarrer Medard Seeland die Aukapelle eingeweiht.
- 1873** Gründung des Veteranenvereines.
- 1874** Errichtung des alten Volksschulgebäudes.
- 1880** Einwohnerzahl: 2316.
- 1889** Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Strengberg.
- 1911** Bei der Volkszählung hat Strengberg 2218 Einwohner und 336 Häuser.
- 1914** Am 1. Mai verweilen der Thronfolger Erzherzog Ferdinand, Erzherzog Karl und dessen Frau, Erzherzogin Zita, inkognito in Strengberg.
- 1914 – 18** Erster Weltkrieg.
- 1922** Gründung des Männergesangsvereines „Sängerrunde Strengberg“. Die Katastralgemeinde Au wird eine selbstständige Gemeinde.
- 1923** Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Thürnbuch/Au.
- 1931** Am 11. Oktober findet die 900 Jahr-Feier Strengbergs statt.
- 1939 – 45** Zweiter Weltkrieg.
- 1949** Wegen der großen Zerstörung der Holzschnitzereien wird die Kirche unter Blausäure gesetzt. Am 08.05.1945 begegnen und umarmen sich die Siegermächte in Strengberg.
- 1952** Die Reise der neuen, in St. Florian gegossenen „Pummerin“, die auf der Bundesstraße 1 auch durch Strengberg geht, wird zu einem Volksfest im ganzen Land.
- 1954** Hochwasser in der Au.
- 1958** errichten die Schwestern vom „Heiligen Borromäus“ einen Kindergarten.
- 1961** Volkszählung: In Strengberg leben 1719 und in der Au 270 Einwohner.
- 1970** Gründung des Fremdenverkehrsvereines in Strengberg.
- 1972** Mit 1. Jänner wird die Gemeinde Au als 6. Katastralgemeinde der Marktgemeinde Strengberg angeschlossen.
- 1973** Inbetriebnahme und Segnung der neuen Hauptschule.
- 1976** Im Jänner passiert die olympische Flamme Strengberg auf dem Weg nach Innsbruck.
- 1981** 15. September: 950-jähriges Jubiläum der Pfarrkirche und damit auch der Gemeinde sowie Verleihung des erneuerten Marktwappens. Volkszählung: 2065 Einwohner.
- 1982** Bau der ersten Wohnhausanlage „Heimat Österreich“.
- 1991** Hochwasser in der Katastralgemeinde Au. Volkszählung: 2031 Einwohner.

- 1993** Inbetriebnahme der Kläranlage für den Markt und die Siedlungen.
- 1998 – 2000** Das alte Volksschulgebäude gegenüber der Kirche wird an den Gemeindearzt verkauft und eine neue Volksschule gebaut.
- 1999** Im Betriebsgebiet an der Haagerstraße werden die ersten Betriebsgebäude errichtet.
- 2000** Am 17. Mai wird der Zubau des Kindergartens und der Neubau der Volksschule feierlich eingeweiht.
- 2001** Volkszählung: 2073 Einwohner.
- 2002** Hochwasserkatastrophe in der Katastralgemeinde Au. Von den 56 bewohnten Liegenschaften entschließen sich 50 Eigentümer zur Absiedelung aus der Au.
- 2002 – 2007** In der Katastralgemeinde Thürnbuch wird neues Bauland gewidmet und 37 Häuser werden neu gebaut.
- 2004** Die Ortsdurchfahrt und der Platz vor dem Gemeindeamt werden neu gestaltet.
- 2003 – 2006** Kanalisation und Wasserleitung werden bis Thürnbuch erweitert.
- 2005** Errichtung eines Gedenksteines beim Haus Baumgartner „Hamel“ zur Erinnerung an die Begegnung der Siegermächte in Strengberg nach dem 2. Weltkrieg.
- 2005 – 2006** Die Postbusgarage wird gekauft und zum neuen Feuerwehrhaus der FF Strengberg umgebaut. Inbetriebnahme am 18. Juni 2006.
- 2007** In der Au sind bereits mehr als die Hälfte der Häuser abgebrochen und die Bauflächen rekultiviert. 975-jähriges Jubiläum der Pfarrkirche.
- 2008** Erweiterung des Musikheimes und Neugestaltung des Probenraumes.
- 2009** Im gesamten Ortsgebiet (entlang B1) werden die Gehsteige in einer Mindestbreite von 1,30 m hergestellt.
- 2010** In der KG Au bestehen nur mehr fünf Wohnhäuser – ein Flurbereinigerungsverfahren wird eingeleitet.
- 2011** Die Trachtenmusikkapelle feiert ihr 160-jähriges Bestandsjubiläum mit einem prachtvollen Festzug. Schaffung von Baugründen an der Südseite des Marktes. Die Pfarrkirche erhält ein neues Kirchendach.
- 2012** Großbrand im Sägewerk Wagner in der Steinbrückmühle (ca. 200 Einsatzkräfte im Einsatz). Angelobung der Rekruten der Garnison Amstetten in Strengberg. Eröffnung des Projektes „Betreubares Wohnen“ im ehem. Gasthof Riedl. Errichtung von drei gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen (Neue Mittelschule, FF-Depot Strengberg und Kläranlage).
- 2013** Hochwasser in der Katastralgemeinde Au (es befinden sich zu diesem Zeitpunkt nur mehr 4 Wohngebäude in der Au). Entstehung neuer Wohnsiedlungen zur Stabilisierung bzw. Steigerung der Einwohnerzahlen sowie zur Erhaltung der Strukturen. Entstehung der Westwinkel-Wirtschaftsgemeinschaft mit benachbarten Gemeinden.
- 2014** Eröffnung der Poststudios und des neuen Sitzungssaales im ehemaligen Postgebäude. Erneuerung des Posthofes. Eröffnung der Tagesbetreuungseinrichtung Strengberg beim Bildungszentrum für die Betreuung von Kindern ab 1 Jahr.
- 2015** Eröffnung eines neuen Spar-Marktes entlang der Bundesstraße und damit langfristige Sicherung der Nahversorgung in Strengberg. Eröffnung der beiden NBG-Wohnbauten in der Grubstraße mit 16 Wohneinheiten.

- 2016** Ausarbeitung und Gestaltung der Wanderwege Römerweg, Donaublickweg und Kirchenweg. Siedlungserweiterung „Sportplatzstraße“.
- 2017** Inbetriebnahme der 1. öffentlichen E-Tankstelle in der Buchstraße. Das Gemeindeamt wird außen saniert. Schließung des Hallenbades in der Neuen Mittelschule nach über 40-jährigem Betrieb und Einbau einer 4. Kindergarten-Gruppe.
- 2019** Die Goldhauben- und Hammerherrngruppe feiert ihr 40-jähriges Jubiläum, die NÖ Trachtenwallfahrt wird in Strengberg mit Diözesanbischof Alois Schwarz abgehalten. 130-jähriges Bestehen der FF Strengberg.
- 2020** Einwohnerzahl: 2100. Der neue Gemeindebrunnen in der Au und die 5,5 km lange Rohrleitung nach Strengberg wird in Betrieb genommen. Erster Lockdown durch Corona-Virus Pandemie, Einschränkungen von 02/2020 – 06/2022.
- 2021** 170-jähriges Bestandsjubiläum der TMK Strengberg und Marschmusikbewertung in Strengberg ein. Die Gemeinde und Pfarre feiert das 990-jährige Bestehen nur im kleinen Rahmen aufgrund der Corona-Einschränkungen.
- 2022** Außenrenovierung der Aukapelle und Feier zum 170-jährigen Bestehen. Ein neues HLF 3 wird bei der FF Strengberg in Betrieb genommen. Wegen der Zerstörung der Holzschnitzereien wird die Kirche innen begast. Der MGTV feiert sein 100-jähriges Bestehen. Gründung der Topothek Strengberg. Auflösung des Kameradschaftbundes (1872 – 2023). Siedlungserweiterung in Grub „Sunseitin“. Die FF Thürnbuch-Au feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Errichtung eines Motorikparks „Generationsplatz“ in Grub. Eröffnung des historischen Gemeindefriedhofes. Nach zweijähriger Bauzeit wird das Projekt Unterverberghof, anstelle des ehem. GH Steinkellner und Kaufhauses Hödl, fertiggestellt. Der Veranstaltungssaal der Gemeinde und 54 Eigentumswohnungen werden übergeben.
- 2024** Einwohnerzahl: 2170. 135-jähriges Bestehen der FF Strengberg mit Bezirksleistungsbewerben.
- 2025** Einwohnerzahl: 2210, Bezirkswasserdienstleistungsbewerber in der Au, 70 Jahre Landjugend Strengberg.



## STRENGBERG IN ZAHLEN



- Fläche:** 36,73 km<sup>2</sup>
- Höhe:** 358 M. ü. A.
- Katastralgemeinden:** Au, Limbach, Oberramsau, Ottendorf, Strengberg, Thürnbuch
- Postleitzahl:** 3314
- Vorwahl:** 07432
- Bildungszentrum:** Kleinkindergruppe, Kindergarten, Volksschule und Mittelschule
- Aktive Körperschaften und Vereine:** 2 Feuerwehren, 23 Vereine
- Sportliche Angebote:** Fußballplatz, Tennisplatz, Beachvolleyballplatz, Stocksützenplatz, Enduro Cross-Strecke, Kinderspielplatz, Motorikpark, Pumptrack und zahlreiche Wanderwege

## GEMEINDEAMT

### Einst Postgebäude oder die Taverne zur Post

Um 1225 wurde an der Stelle des Gemeindeamtes eine Hofstatt genannt. Ab 1525 wurde in Strengberg „auf der Hub“ (Mösthub, Markt 1) eine Poststation errichtet. Diese wurde ab 1664 an der Stelle des heutigen Gemeindeamtes geführt.

Das heutige denkmalgeschützte historische Postgebäude mit Rokoko-Fassade, zwei Sonnenuhren, Reiterstein und prunkvollen Stuckarbeiten in den Räumen ist neben der Pfarrkirche das bedeutsamste Bauwerk in Strengberg und verleiht mit seiner spätbarocken Fassadendekoration dem Ortsbild ein prächtiges Aussehen. Dieses mächtige barocke Gebäude wurde von 1684 – 1689 unter dem Postmeister Johann Georg Oettl erbaut und diente zur Unterkunft für die k. u. k. Poststation. Hier standen zeitweise 40 Pferde zum Wechseln für die Postkutschen und Gespanne bereit.

Die „Alte Post“ beherbergte im Laufe der Geschichte prominente Reisegäste, Maria Theresia, Joseph II, W. A. Mozart, General Bernadotte, Napoleon, Kaiser Franz I, Franz Grillparzer, Kaiser Franz Joseph, um einige zu nennen. Die Errichtung und Ausstattung dieses prächtigen Gebäudes wurde aus dem Ertrag der florierenden Poststation und Herberge finanziert. Mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Wien-Salzburg im 19. Jhd. sowie später mit dem Bau der Autobahn im 20. Jhd. verlor Strengberg für den Reiseverkehr an Bedeutung. Die im 18. Jhd. umgebaute Poststation ist seit 1956 im Besitz der Marktgemeinde und wird als Amtshaus genutzt. Das alte Gemeindehaus (heute Markt 21) wurde 1974 verkauft. Heute liegt der Schwerpunkt darin, dieses denkmalgeschützte Gebäude zu erhalten und an die Anforderungen unserer Zeit anzupassen. Die Räumlichkeiten können zu den Amtsstunden gegen Voranmeldung besichtigt werden.

Stand 2025

